

Gründonnerstag Lesejahr ABC

Antwortpsalm: Ps 116 (115),12-13.15-16.17-18 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16)

Kv Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut. – **Kv**

- ¹² Wie kann ich dem HERRN vergelten *
all das Gute, das er mir erwiesen?
- ¹³ Den Becher des Heils will ich erheben. *
Ausrufen will ich den Namen des HERRN. – (**Kv**)
- ¹⁵ Kostbar ist in den Augen des HERRN *
der Tod seiner Frommen.
- ¹⁶ Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
Gelöst hast du meine Fesseln. – (**Kv**)
- ¹⁷ Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, *
ausrufen will ich den Namen des HERRN.
- ¹⁸ Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
in Gegenwart seines ganzen Volks, – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm bekommt durch den Kehrsvers etwas Majestätisches, zugleich quillt er über von Dankesworten. Beides darf seinen Platz haben im Vortrag des Psalms.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers zitiert 1 Kor 10,16 und findet sich im Gotteslob unter Nummer 305,3. Durch diesen Kehrsvers wird der alttestamentliche Psalm bereits auf Christus hin gedeutet.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Ich liebe den HERRN; denn er hört
meine Stimme, mein Flehen um Gnade.
- ² Ja, er hat sein Ohr mir zugeneigt,
alle meine Tage will ich zu ihm rufen.

ANTWORTPSALMEN

- ³ Mich umfingen Fesseln des Todes,
Bedrängnisse der Unterwelt haben mich getroffen,
Bedrängnis und Kummer treffen mich.
- ⁴ Ich rief den Namen des HERRN:
Ach HERR, rette mein Leben!
- ⁵ Gnädig ist der HERR und gerecht,
unser Gott erbarmt sich.
- ⁶ Arglose behütet der HERR.
Ich war schwach, er hat mich gerettet.
- ⁷ Komm wieder zur Ruhe, meine Seele,
denn der HERR hat dir Gutes erwiesen.
- ⁸ Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen,
mein Auge den Tränen, meinen Fuß dem Straucheln.
- ⁹ So gehe ich meinen Weg vor dem HERRN
im Land der Lebenden.
- ¹⁰ Ich glaube - auch wenn ich sagen muss:
Ich bin tief erniedrigt!
- ¹¹ Ich sagte in meiner Bestürzung:
Alle Menschen sind Lügner.

¹² Wie kann ich dem HERRN vergelten *
all das Gute, das er mir erwiesen?

¹³ Den Becher des Heils will ich erheben. *
Ausrufen will ich den Namen des HERRN.

¹⁴ Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen
in Gegenwart seines ganzen Volks.

¹⁵ Kostbar ist in den Augen des HERRN *
der Tod seiner Frommen.

¹⁶ Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
Gelöst hast du meine Fesseln.

¹⁷ Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, *
ausrufen will ich den Namen des HERRN.

¹⁸ Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
in Gegenwart seines ganzen Volks,

¹⁹ in den Höfen des Hauses des HERRN,
in deiner Mitte, Jerusalem. Halleluja!

Die Einheitsübersetzung stellt dem Psalm die Überschrift „Rettung aus Todesnot und Opfer des Dankes“ voran. Der Psalm berichtet dabei von der großen Liebe und dem unzerstörbaren Vertrauen des Beters: in der größten Not hat dieser Gott um Hilfe angerufen und er ist gerettet worden. Der Beter ist sich dabei der Tatsache bewusst, dass diese Rettung alles menschliche Vermögen überschreitet – aus eigenem Vermögen kann er es nicht vergelten. Die einzige Art des Dankes ist das Einhalten der Gelübde.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus 6 der 19 Versen des Gesamtpsalmes. Unter Auslassung der Verse 14 und 19 gibt der Antwortpsalm den Abschluss des Psalmes 116 wieder.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die Verkündigung des Gründonnerstags verbindet das Geschehen in der Pessachnacht (Erste Lesung aus dem Buch Exodus) mit der Fußwaschung (Evangelium) und dem Letzten Abendmahl Jesu (Zweite Lesung aus dem Ersten Korintherbrief).

Der Antwortpsalm erinnert dabei zunächst an die Nacht vor dem Auszug aus Ägypten und schaut voll Dankbarkeit auf das rettende Heilshandeln Gottes. Jedoch findet sich die Erinnerung an die konkrete Rettung dabei nur an einer einzigen Stelle – in Vers 16c: „gelöst hast du meine Fesseln“. Der Großteil des Antwortpsalmes bringt stattdessen den Dank des Beters für diese Errettung zum Ausdruck. Die Lesung aus dem Buch Exodus endet mit der Aufforderung an die kommenden Generationen, dieses Fest immer wieder als Gedenktag zu begehen. Wenn der Antwortpsalm mit dem Versprechen des Beters „seine Gelübde vor dem ganzen Volk zu erfüllen“ endet, dann erinnert er genau an diese Aufforderung.

Zugleich verweist der Psalm, schon auf Grund der christologischen Deutung durch den Kehrvers, auf das Geschehen im Abendmahlssaal, von welchem der erste Korintherbrief berichtet. Der Kelch des Segnens (Kehrvers) und der Becher des Heils (Psalm) erinnern beide an den Kelch des Neuen Bundes (Korintherbrief). Zugleich führt der Psalm aber auch über das Geschehen des Abendmahlssaales hinweg, hin zum Karfreitag, wenn er sagt, dass „kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen“ (V 15). So wird sichtbar, dass die Liturgie des Gründonnerstags nicht für sich allein steht, sondern eingebunden ist in die größere Liturgie der Heiligen Drei Tage.

Im Evangelium von der Fußwaschung weiß Jesus bereits um sein nahes Ende – hier bekommt der Vers 15 des Antwortpsalmes noch eine neue Gewichtung, denn wenn schon der Tod seiner Frommen kostbar ist in den Augen des HERRN, was muss dann erst der Tod seines Sohnes für ihn bedeuten?

c. Theologischer Gehalt

Der Antwortpsalm ist Klammer und Zusammenfassung der biblischen Lesungen des Gründonnerstags zugleich. Die Erinnerung an das Heilshandeln Gottes in der Pessachnacht und die Erinnerung an das Heilshandeln Jesu im Abendmahlssaal gipfeln im Dank des Betenden für all das Gute, was Gott ihm erwiesen hat.

Dipl.-Theol. Daniel Pomm